

# Länderbericht Deutschland

National Report Germany

**Dr. med. Kerstin Jäger, Halle (Saale)/Germany**

E.A.N.A. Meeting, 15./16. Juni 2018 in Berlin



# Masterplan Medizinstudium

- Ziel: Sicherstellung einer guten, flächendeckenden medizinischen und pflegerischen Versorgung aller Bürger einschließlich einer guten Erreichbarkeit der Angebote. Derzeit fehlen in Deutschland 2.500 Hausärzte.



## Wege:

- Hausärzte fordern die Praxen als Angelpunkte vor allem auf dem Land
- Klärung der Finanzierung der Aus- und Weiterbildung
- extra Geld für Lehrpraxen
- mehr Medizinstudienplätze an den Hochschulen
- Lehrstühle für Allgemeinmedizin
- frühe Begeisterung der Studenten für die Allgemeinmedizin
- Pflichtpraktikum in Hausarztpraxen (ein Tertiär)
- Krankenhauslandschaft auf Schwerpunktbildung und Kooperation für qualitäts- und leistungsorientierte Planung
- möglichst keine Ärzte aus Drittländern, dann Forderung eines Staatsexamens, nicht nur kurze Kenntnisprüfung
- wenn weniger als Mindestsprechzeiten, dann Halbierung des Arztsitzes; zusätzliche Extrabudgetäre Vergütung

# Status quo

- Gefahr Unterversorgung in der Gesetzlichen Krankenversicherung durch Budgetierung
- Überversorgung in der Privaten Krankenversicherung durch Einzelvergütung
- Krankenhäuser: Bonifizierung bei Erreichen bestimmter ökonomischer Ziele, Kapazitätsauslastung
- Die meisten Praxen machen bei Wartezeiten keine Unterscheidung zwischen Kassen- und Privatpatienten

# Digitale Patientenakte

Derzeit gibt es nur Insellösungen:

- einzelne Krankenkassen, TKK und AOK
- Versicherungen
- Klinikketten
- IT- Unternehmen
- "Doctor Box" Berliner Start-up-Unternehmen  
(unabhängige digitale Gesundheitsakte)

# EU-DSGVO

- Grundsätze für die Absicherung der Praxisnetzwerke
- Die Praxisabläufe müssen im Hinblick auf den Datenschutz organisiert werden
- bei Nichtbeachtung drohen höhere Strafen (lukrativ für Abmahnanwälte)

# Telematikinfrastruktur (TI)

- 15.000 Ärzte sind an die TI angeschlossen
- Konnektor, sichere Verbindung Arztpraxis bzw. Praxis-LAN und TI
- stationäres, bald mobiles Kartenlesegerät
- SMC-Ausweis für eindeutige Identifikation
- Sanktionen ausgesetzt bis 30.06.2019
- Problem: derzeit nur ein Anbieter über den Marktführer für Praxisverwaltungssysteme
- Digitalisierung nötig, gemeinsam gestalten, Patienten wünschen es, sonst Google, Apple, Dr.Ed.
- Rezeptverlängerung online geplant

# Telematikinfrastruktur (TI)

- Abgleich der Stammdaten erfolgt in Sekunden
- gelegentliche Verbindungsabbrüche
- unklare Fehlermeldungen
- Ziele:
  - eNotfalldaten
  - eAustausch Briefe und Befunde





# Gesundheitspolitik / Koalitionsvertrag

Politik setzt für Lösungen ausschließlich beim Arzt an

- Mindestsprechzeiten sollen von 20 auf 25 Wochenstunden erhöht werden
- Bedarfsplanung
- Reform der Notfallversorgung
- Kommission zur Erarbeitung von Vorschlägen zu einem modernen Vergütungssystem

Ziel der Ärzte: Patienten so steuern, damit das knapp gewordene Gut Arztstunde denen zu Gute kommt, die es benötigen

# Terminservicestellen (TSS)

- Laut Koalitionsvertrag sollen die TSS in Verbindung mit einer zusätzlichen „koordinierenden Leistung“ in der hausärztlichen Versorgung das Terminmanagement für möglichst alle haus- und fachärztlichen Überweisungen übernehmen. Ihre Sprechzeiten werden ausgeweitet.
- Trotz der TSS ist es schwierig, bei bestimmten Arztgruppen wie Neurologen oder auch Rheumatologen einen Termin zu bekommen. In diesen Fächern gibt es schlicht zu wenig Ärzte – sowohl ambulant als auch in den Kliniken.
- Vermittlungsquote im ersten Jahr bei 0,2 Promille (Quelle: KBV)

# Fernbehandlung

- Der 121. Deutsche Ärztetag hat sich für weniger Einschränkungen bei der Telemedizin ausgesprochen und das Fernbehandlungsverbot in Teilen gekippt (nur, wenn es ärztlich vertretbar ist).
- Krankenschreibungen per Online-Sprechstunde u.ä. sind nicht möglich.



# Gesundheitswesen / Personal

- Bundesgesundheitsminister Jens Spahn spricht von den Mitarbeitern im Gesundheitswesen als „Helden des Alltags“
- Aber: Helden muss man auch als solche behandeln!
- In Deutschland arbeiten knapp 5 Millionen Beschäftigte im Gesundheitswesen, das damit der größte Beschäftigungssektor ist
- 85% der Bürger sind zufrieden mit dem Gesundheitswesen

# Gewalt gegen Ärzte

- jeder 4. Arzt hat bereits Erfahrung mit körperlicher Gewalt gemacht
- Täglich kommt es zu 75 körperlichen Übergriffen und 2.870 verbalen Attacken
- Verbale Gewalt kommt häufiger vor, je größer eine Praxis ist, körperliche Gewalt kommt in kleineren Praxen öfter vor
- Es werden keine Unterschiede zwischen Ärztinnen und Ärzten gemacht
- Vorläufiges Ergebnis des Ärztemonitors 2018 mit rund 7.000 Befragten

# Gewalt gegen Ärzte

- Der NAV-Virchow-Bund fordert von der Politik ein höheres Strafmaß für tätliche Angriffe auf Ärzte und ihr medizinisches Personal.
- Für Polizisten, Feuerwehrleute und Rettungsdienstmitarbeiter ist ein entsprechender neuer Straftatbestand – „Widerstand gegen oder tätlicher Angriff auf Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen (§ 115 StGB)“ – bereits in Kraft.

# GEWALT GEGEN ÄRZTE



Jeden Tag

 75

körperliche Attacken

 2.870

verbale Angriffe



Nur 1 von 4 körperlichen bzw. 1 von 14 verbalen Angriffen wird angezeigt



**75 %**

der Praxis-Ärzte haben keine  
Schutzmaßnahmen getroffen